

gemacht und gemalen worden“. Nach Meißner Nachrichten (vergl. Heft XL, S. 228) kam der Altar St. Fabians und Sebastians nach Boritz, der in der Westturmhalle des Doms stand. Demnach dürfte der auf dem Altarflügel dargestellte Papst St. Fabian sein, dessen besondere Merkzeichen Schwert und Taube sind. Daß das gegenüberstehende Bild St. Sebastian darstellt, ist nicht ausgeschlossen, da er, ein diokletianischer Hauptmann, auch mit den auf ihn abgeschossenen Pfeilen in der Hand dargestellt wird.

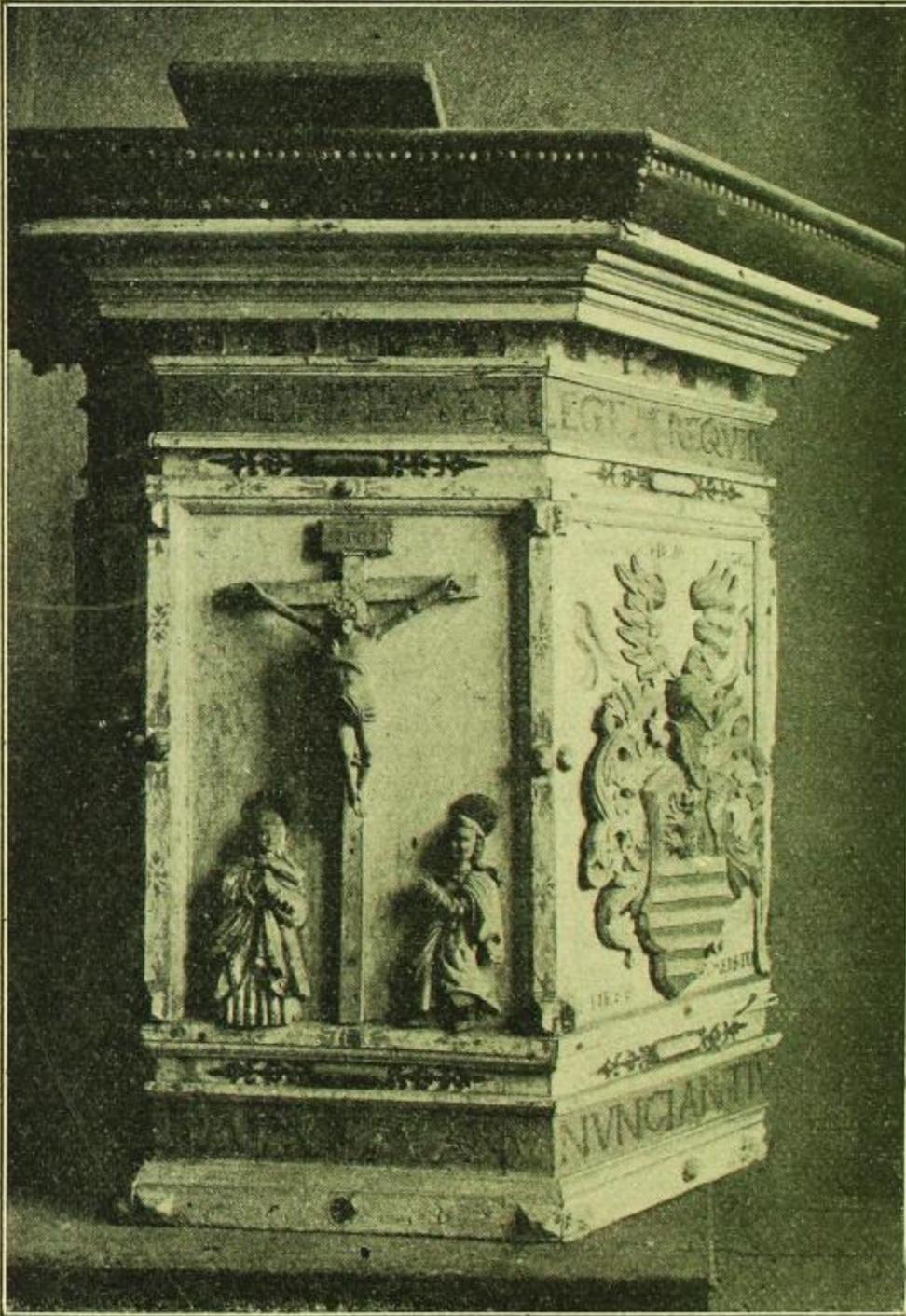


Fig. 105. Boritz, Kirche, Kanzelbrüstung.

kristei aufgehängt.

Alte Kanzelbrüstung, Holz, jetzt aus drei Seiten eines Achtecks; früher aus fünf Feldern bestehend (Fig. 105).

Im Mittelfeld in Relief: Christus am Kreuz, mit Maria und Johannes. Im Felde links davon das Wappen des Johannes Bieger. Darüber bez.: Herr Johannes Biger, darunter: Stieftsbavmeister. Im letzten Feld links stand nur die Inschrift: Maria Bigern. Im Feld rechts vom Mittelfeld das Wappen des Joachim Beck, bez.: Herr Jochem Beck / Stieftsbavmeister. Das letzte Feld rechts war nur bez.: Magdalen Becken. Stiftssyndikus Joachim Beck war 1578 Verweser für den Domprobst. Am Brüstungssims, Fußsims, bez.:

Die Entstehung des Altars, dessen umfassende Erneuerung in Rücksicht gezogen werden muß, fällt in die Zeit um 1520, keineswegs aber auf 1330. Daß die bereits 1838 erneuerte, in den Farben frischere Christusfigur im Gespär älter ist als die übrigen Teile ist nicht anzunehmen.

Altarflügel (Fig. 104). In Öl auf Holz, 50 : 125 bez. 150 cm messend; geschweift abgeschlossen.

St. Petrus mit Schlüssel und Buch, St. Matthäus mit Hellebarde und Buch, beide gegen die Mitte zugewendet, bärtig, in weiten Mänteln.

Bei manchen Verzeichnungen, wie den zu kurzen Oberkörpern, doch ernste Arbeiten aus der Zeit um 1520, die wahrscheinlich ebenfalls aus dem Dom zu Meißen stammen. Jetzt in der Sa-